

## „Kampf der Fliege“ – Wenn Fruchtliegen in Ghana die Ernten bedrohen

Eine Internationale Koproduktion aus der Serie: Ländliche Entwicklung

*Atmo: Dorfleben*

### **Sprecher:**

Das Dorf Ajomako Osedzi liegt da, wo die Asphaltstraße aufhört. Es ist nicht mehr als eine Sammlung von Hütten aus Lehm oder Wellblech. Dicke Löcher prangen in den Wänden, Glas hat keines der Fenster. Alles ist von einer orangen Staubschicht bedeckt. Draußen in einer Ecke stampfen Frauen Mais mit großen Holzstücken zu Brei. Kinkey heißt dieses traditionelle Gericht. Viel mehr als den Brei und ein paar Tomaten und Kräuter gibt es in Ajomako Osedzi selten zu essen. Das Leben ist hart für die Dorfbewohner.

### **Vox Pop:**

Wir brauchen Utensilien, wie Macheten, Stiefel oder Dünger, damit wir bessere Ernten erzielen können.

Wir haben hier alle kein Einkommen. Wir arbeiten auf den Feldern, aber wenn es nicht regnet, kriegen wir keine Kassava, keinen Mais oder irgendetwas anderes.

### **Sprecher:**

Neben den fehlenden Materialien für die Landwirtschaft mangelt es vielen Dorfbewohnern auch an Kenntnissen, wie sie ihre Felder rund um Ajomako Osedzi richtig bestellen müssen. Hinzu kommt, dass seit einigen Jahren ein kleiner, unscheinbarer Feind den Dorfbewohnern das Leben noch schwerer macht. Einen knappen Kilometer vom Dorf entfernt steht Augustine Mensah und prüft, wie viele Fruchtliegen die Felder gerade wieder heimsuchen.

*Atmo: Fruchtliegen-Falle wird geleert*

### **Augustine Mensah:**

Fruchtliegen – eins, zwei, drei, vier, fünf, sechs, sieben, acht, neun, zehn, elf, zwölf, 13, 14. Und andere Insekten, eins, zwei, drei, vier, fünf.

### **Sprecher:**

Und das ist nur die erste Fruchtliegen-Falle, deren Inhalt Augustine Mensah gerade nachzählt. Für das ghanaische Landwirtschaftsministerium koordiniert er den Kampf gegen Fruchtliegen in der Zentral-Provinz Ghanas. Er steht in der schwülen Morgenluft auf einer Orangenplantage. Zwischen den großen Bäumen und ihren

## „Kampf der Fliege“ – Wenn Fruchtliegen in Ghana die Ernten bedrohen

Blättern liegen überall Orangen auf dem Boden. Für einen Laien sehen die Fliegen in der Hand von Augustine Mensah alle gleich aus: kleine braun-gelb-schwarz gestreifte Körper, durchsichtige Flügel. Aber es sind unterschiedliche Arten und die meisten sind in Ghana nicht heimisch.

### **Augustine Mensah:**

Es gibt hier Fruchtliegen namens *Tacitus Capitata*, die in Ghana heimisch sind. Die anderen kamen als Folge des freien Handels ins Land. Ihre Larven kamen in irgendwelchen Mangos oder anderem Obst. Das geht so: Jemand führt eine Menge Mangos ein, die nicht von uns Experten überprüft werden. Dann schlüpfen die Larven aus der Frucht, vermehren sich und der Kreislauf geht los.

*Atmo: Frucht aufschneiden*

### **Sprecher:**

Augustine Mensah nimmt eine Orange vom Boden und schneidet sie in der Mitte auf: Die Frucht ist nicht orange, wie die anderen, sondern gelb mit braunen Punkten. Im Innern krabbeln kleine, weiße Larven. Wenn sie sich vermehren, wird die Frucht zu schwer und fällt vom Baum, ohne auszureifen. Manche Bauern verlieren bis zu 90 Prozent ihrer Ernte durch die Fruchtliegen.

*Atmo: Unkraut jäten*

### **Sprecher:**

In einiger Entfernung jätet Robert Sam Unkraut zwischen seinen Orangenbäumen. Wenn er nicht auf dem Feld arbeitet, unterrichtet er als Lehrer in einer örtlichen Grundschule. Doch die zwei Jobs reichen nicht, um seine vier Frauen und zwölf Kinder zu ernähren. Deshalb hofft er, dass ihn bald keine Fruchtliegen mehr stören werden. Das würde die Qualität seiner Ernte verbessern, und ihm die Möglichkeit geben, seine Orangen nicht nur vor Ort zu verkaufen, sondern auch zu exportieren.

### **Robert Sam:**

Diese neuen Methoden sind sehr gut. Vorher habe ich mein Feld auf die traditionelle Art und Weise bestellt und die Insekten haben mich die ganze Zeit gestört. Jetzt mit dem Sprühen habe ich meine Ruhe. Die Erträge werden schon viel besser.

*Atmo: Insektizid-Herstellung*

### **Sprecher:**

Augustine Mensah und seine Kollegen haben die Situation der Bauern erkannt. Daher belassen sie es auch nicht bei der Erforschung der Fruchtliegen – mit Unterstützung deutscher Experten kämpfen sie auch dagegen. Heute versuchen sie es mit der Chemikalie GF-120. Es ist eine dicke, braune Flüssigkeit, die nach Honig riecht. In einem grünen Tank wird sie mit Wasser verdünnt und auf die Bäume gesprüht.

**„Kampf der Fliege“ –  
Wenn Fruchtfliegen in Ghana die Ernten bedrohen**

*Atmo: Sprühen*

**Sprecher:**

Für den umtriebigen Augustine Mensah und seine Kollegen vom Landwirtschaftsministerium ist das ein erster Erfolg. Sie wollen aber nicht nachlassen und so lange weitermachen, bis es nur noch die einheimischen Fliegen gibt. Damit Robert Sam und die übrigen Einwohner des Dorfes Ajomako Osedzi zumindest so viel von ihren Feldern ernten könnten, das ihre Not gelindert wird.

**„Kampf der Fliege“ –  
Wenn Fruchtfliegen in Ghana die Ernten bedrohen**

Eine Koproduktion von Radio Universe aus Accra und der Deutschen Welle.  
Aus der Serie: Ländliche Entwicklung  
Autoren: Isaac Kaledzi und Daniel Pelz  
Technik: Marion Kulinna  
Produktion: Michael Dörner